

Z. Arb. Gem. Öst. Ent.	48	45-48	Wien, 30. 6. 1996	ISSN 0375-5223
------------------------	----	-------	-------------------	----------------

## Eine neue *Prionus*-Art aus Afghanistan (Coleoptera: Cerambycidae)

O. N. KABAKOW und W. G. DOLIN

### Abstract

A new species of *Prionus* GEOFFROY (Coleoptera: Cerambycidae) from Afghanistan - *Prionus altimontanus* sp. n. from Central Afghanistan is described and figured in this paper.

Key words: Coleoptera, Cerambycidae, *Prionus*, new species, Afghanistan.

### Einleitung

Bisher sind aus Afghanistan zwei *Prionus*-Arten bekannt, *P. corpulentus* BATES und *P. ellioti* GAHAN (FUCHS, 1955; HEYROVSKY, 1936; TIPPMANN, 1957). In diesem Artikel beschreiben wir noch eine sehr charakteristische Art aus der Hochebene des zentralen Afghanistan. Holotypus und ein Teil der Paratypen wird in der Sammlung O. Kabakow, je 1 Paratypus in der Sammlung des Zoologischen Instituts (Sankt Petersburg), des Instituts für Zoologie (Kiew), und in der Sammlung Dr. W. Dolin aufbewahrt.

### *Prionus altimontanus* sp. n. (Abb. 1 - 8)

Männchen: Braun bis dunkelbraun, die Fühler, Beine und Unterseite heller rötlichbraun. Kopf, Halsschild und Metasternum dicht, lang gelblichweiß absteht behaart (Abb. 1). Kopf verhältnismäßig klein, merklich enger als der Vorderrand des Halsschildes, grob runzelig punktiert. Die Basen der Fühler sind kugelförmig gewölbt, glatt, glänzend, einander genähert. Mandibeln oben mit kielförmiger Längsschwelung versehen, grob punktiert und lang behaart. Der Abstand der Augeninnenränder ist merklich breiter als der Abstand der Fühleransätze. Das letzte Tasterglied ist beilförmig. Fühler 28-gliedrig, ab dem 4. Glied gelappt, dazu vom 5. Glied die Plättchen tief V-förmig gespalten, wodurch die Fühler bis auf das letzte Glied doppelkammförmig aussehen. Das 1. Fühlerglied konisch, 1,6mal länger als an der Spitze breit und 4mal länger als das 2. Das 2. Fühlerglied ist sehr kurz und breit, zweimal so breit wie lang. Das 3. Fühlerglied ist 7,5mal länger als das 2. und fast 2mal so lang wie das 1. Glied, mit kurzem Läppchen versehen. Das 4. Fühlerglied ist 3mal kürzer als das 3., mit großem Läppchen versehen. Die folgenden Fühlerglieder außer dem letzten sehr kurz, stark V-förmig gelappt. Die Form des letzten Fühlergliedes siehe Abb. 2 und 3.

Der Halsschild ist 1,9 - 2,1mal breiter als lang, vor der Basis deutlich quer gewölbt, Seitenrandkante deutlich erhoben, dicht grob punktiert, die Entfernung zwischen den Punkten ist kleiner als der Durchmesser der Punkte selbst, mit 2 spitzen Dornen, einer auf dem Vorderwinkel und einer in der Mitte. Die Epipleuren sind sehr fein quer gerunzelt, das Prosternum ist grob runzelig punktiert, Vorderbrustfortsatz kurz, die hinteren Ränder der Vorderhüften nicht überragend.

Das Schildchen ist quer-oval, 1,3mal breiter als lang, mässig grob, zerstreut punktiert, nur an der Basis mit kurzen graugelben Härchen versehen. Die Flügeldecken sind grob runzelig punktiert, 6,5mal länger als der Halsschild und 1,9mal so lang als bei den Schultern breit, fast geradlinig nach hinten verengt, an der Spitze gerundet, ohne Nahtzähnen, mit 4 undeutlichen Längsrippen versehen. Die Epipleuren sind sehr schmal, im basalen Viertel deutlich verbreitert. Das Metasternum ist mässig grob granuliert und punktiert, lang behaart. Das Abdomen ist glatt,

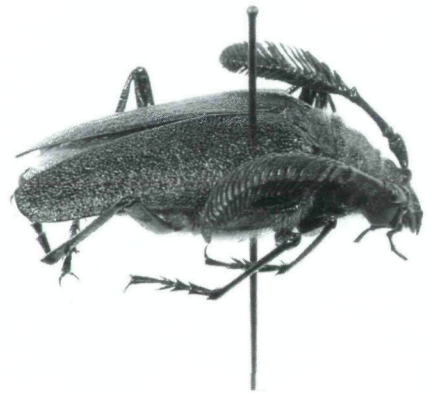


Abb.1. Paratypus ♂ von *Prionus altimontanus* sp. n. (Länge 25 mm). Dorsalansicht. Rechts: seitliche Ansicht schräg, und darunter laterale Ansicht.

glänzend. Das letzte Glied des Abdomens ist gröber punktiert und in der Mitte mit mäßig großen tiefen Eindruck versehen (Abb.5).

Die Beine sind dünn und lang, die Schienen sind deutlich gebogen und an der Spitze lang gezähnt (Abb. 4). Die Tarsen sind schmal, 1. - 3. Tarsenglieder an den Enden lang zugespitzt (Abb.4).

Aedoeagus siehe Abb. 6 - 8.

Länge: 22,5 - 28 mm (Holotypus: 27 mm), Breite: 10 - 11 mm.

Weibchen: wesentlich grösser, 30 - 45 mm lang, Oberseite nicht behaart. Kopf deutlich weitläufig feiner punktiert und der Abstand zwischen den Augen größer als beim Männchen. Stirn an den Seiten mit zwei glänzenden queren Wölbungen versehen. Fühler 16 - 20-gliedrig, das 1. - 4. einfach, die folgenden Glieder (außer dem letzten) deutlich gezähnt, das letzte Glied gestreckt oval und doppelt quer gekerbt. Halsschild 2,3mal so breit wie lang, die Dornen der Vorderwinkel geglättet. Schildchen gerundet trapezförmig. Flügeldecken grob runzlig punktiert, abgekürzt, nur 1,4mal so lang als an der Basis breit, die 2 letzten Abdomentergite sind nicht bedeckt. Flügel kurz. Die zwei sichtbaren letzten Abdomentergite glänzend, fein weitläufig punktiert (siehe Abb. 12).

Variabilität: Die Zahl der Fühlerglieder schwankt bei den Männchen von 22 - 28, bei den Weibchen von 16 - 20 Gliedern. Sehr veränderlich ist die Skulptur des Halsschildes: bei manchen Männchen ist diese so fein wie bei den Weibchen.

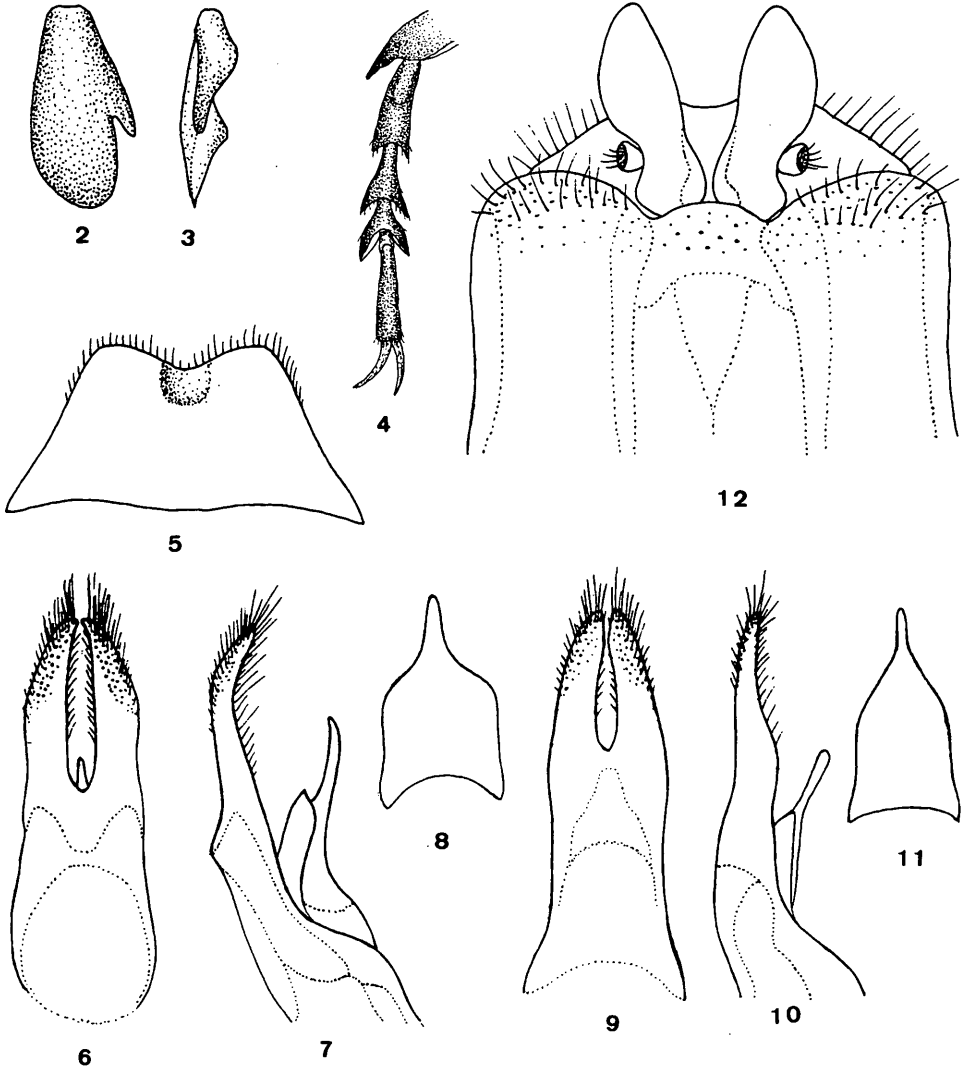


Abb.2 - 12. 2 - 8, 12: *P. altimontanus* sp. n.; 9 - 11: *P. margelanicus* THERY; 2, 3: das letzte Glied der Fühler: 2 von der Seite, 3 von unten; 4. Vordertarsen; 5. das letzte Sternit des Männchens; 6 - 11: Aedoeagus: 6, 9 von oben; 7, 10 von der Seite; 8, 11 Penis von unten; 12. die Spitze der Legeröhre des Weibchens.

Holotypus: ♂, „Afghanistan, Prov. Uruzdan, N von Schachrestan, 2500 m, 21.07.1970, O.N. Kabakow“.

Paratypen: 6 ♂♂, *ibid.*, 20. - 25.07.1970; 10 ♂♂, 4 ♀♀, „Afghan. SW Panjav / Qonay Pass 3300 m / 26. 7. 1970 Kabakow“; 1 ♂, „Zabolj Prov., W von Argandab, 2400 m, 17.07.1973, O.N. Kabakow“.

Diese neue Art kann man als endemische Art der Hochebene des zentralen Afghanistan betrachten. Auf ersten Blick dem *P. bienerti* und *Cantharocnemis filippovi* PLAV. ähnlich, ist sie

aber neben *P. margelanicus* THERY zu stellen. Von diesem unterscheidet sie sich deutlich durch die kielförmige Wölbung auf den Mandibeln, durch die Zahl und Form der symmetrisch doppeltgekämmten Fühlerglieder, sowie durch den Bau des Aedoeagus.

#### DANK

Für die Anfertigung der Fotos danke ich Herrn Ing. Gottfried Novak (Wien).

#### LITERATUR

- FUCHS E., 1955: Cerambycidae aus Afghanistan. The 3rd Danish Expedition to Central Asia. - Zool. Results, 17. Vidensk. Medd. dansk. naturh. Foren. Kbh., Copenhagen 117: 271-274.
- GAHAN C. J., 1906: The Fauna of British India, including Ceylon and Burma. Coleoptera. Vol. I, (Cerambycidae). London. - XVIII + 329 p.
- HEYROVSKY L., 1936: Cerambycidae. Entomologische Sammelergebnisse der Deutschen Hindukusch-Expedition 1935 der Deutschen Forschungsgemeinschaft. - Arbeiten über morphologische und taxonomische Entomologie aus Berlin-Dahlem, 3 (3): 211-213.
- PLAVILSCHTSCHIKOW N. N., 1936: Cerambycidae. T.1. - Fauna UdSSR. Bd. 21. - Moskau-Leningrad. - 612 S. (russisch)
- TIPPMAN F. F., 1957. Die Cerambyciden (Coleoptera) der Forschungsreisen J. Klapperichs in Afghanistan 1952 und 1953. - Koleopt. Rundschau 35: 37-63.

Anschrift der Autoren: Dr. O.N. KABAKOW, Zoologisches Institut, Akademie der Wissenschaften Russlands, Universitetskaja Nab. 1, 199194 St. Petersburg, Russland.

Prof. W. G. DOLIN, Institut für Zoologie, Akademie der Wissenschaften der Ukraine, B. Chmel'nitskogo 15, 252030 Kiew-30, Ukraine.